Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: 6 (1998)

Heft: 3

Artikel: Das Modell Uster : zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle Besuchsdienst

Autor: Hasler, Barbara

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Modell Uster

Zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle Besuchsdienst

* *Barbara Hasler, Uster*

Seit neun Monaten besteht in Uster die zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle Besuchsdienst Uster. Ein neues Angebot? Nein, ein anderes Angebot! Denn Besuchsdienste haben in Uster Tradition. Verschiedene Trägerschaften bieten diese Dienstleistung seit langem an. Neu ist, dass die einzelnen Besuchsdienste nun unter einer Telefonnummer und unter einem Namen erreichbar sind und ihre Dienstleistungen koordiniert anbieten.

Bestehendes musste überdacht werden

Die Koordinatorinnen der bestehenden Besuchsdienste waren nicht mehr zufrieden mit dem Angebot. Die Hauptmängel waren:
- zuwenige Besucherinnen und Besucher
- fehlende Koordination und Doppelspurigkeiten bei der Suche, Vermittlung, Begleitung und Schulung
- allgemein bestand das Bedürfnis nach einer verbesserten Dienstleistung im Bereich Besuchsdienst.

Freiwilligenarbeit ist gratis – aber nicht unentgeltlich

Sechs Organisationen – Pro Senectute Kanton Zürich, die reformierte und die katholische Kirche, der Frauenverein, das Schweizerische Rote Kreuz – haben sich zu einer Trägerschaft zusammengeschlossen und finanzieren gemeinsam eine zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle. Je eine Vertreterin oder ein Vertreter der einzelnen Organisationen bilden den Trägerschaftsausschuss.

Die zentrale Anlauf- und Vermittlungsstelle bringt Angebot und Nachfrage zusammen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird die Bevölkerung auf das Angebot aufmerksam gemacht, um sowohl neue Besucherinnen und Besucher zu gewinnen wie auch Menschen anzusprechen, die gerne einen Besuch hätten.

Die Anlauf- und Vermittlungsstelle ist über eine zentrale Telefonnummer zu festgesetzten Bürozeiten erreichbar. Personen, die gerne einen Besuch hätten oder als Besucherin oder Besucher tätig sein möchten, müssen sich nicht mehr an drei verschiedene Organisationen wenden, sondern können über eine zentrale Anlaufstelle Informationen einholen und eine Vermittlung erhalten.

Einführung, Begleitung und Weiterbildung, drei wichtige Bereiche, die für die Qualität eines Besuchsdienstes entscheidend sind, werden von einer Stelle angeboten.

Die Anlauf- und Vermittlungsstelle ist mit einer Vermittlerin besetzt worden, die eine der Aufgabe entsprechende fachliche Ausbildung und selbst Erfahrung als Besucherin hat.

Die Vermittlerin erhält eine monatliche Pauschalentschädigung für ihre Arbeit.

Besuchsdienst – eine Aufgabe für junge und ältere Menschen

Bereits konnte der erste Einführungskurs für neue Besucherinnen und Besucher durchgeführt werden, und es wurden zwölf neue Besuche vermittelt. Teilgenommen haben ausschliesslich Frauen, auffallend war jedoch, dass der Anteil jüngerer Frauen am Wachsen ist. Damit in Zukunft auch Männer und berufstätige Frauen angesprochen werden, wird der nächste Einführungskurs, der im Herbst stattfindet, als Abendkurs durchgeführt.

Lokale Vernetzung

Voraussetzung für ein gutes Funktionieren des Besuchsdienstes ist die Teilnahme an öffentlichen Anlässen (z.B. Uster-Messe) und an Informationsveranstaltungen. Als Mitglied der Trägerkonferenz der Organisationen der Altersarbeit ist die Anlauf- und Vermittlungsstelle im Gemeinwesen präsent und stellt ihre Dienstleistungen vor.

Besonders wichtig aber ist eine gute Vernetzung mit anderen lokalen sozialen Organisationen, mit Spitex-Diensten, Sozialberatungsdiensten, Alterssiedlungen, Alters- und Pflegeheimen. Durch ein gutes arbeitsteiliges Zusammenwirken vor Ort wird eine für alle Beteiligte befriedigende Dienstleistung gewährleistet.

Interessierte Personen, die mehr über dieses Modell erfahren möchten, erhalten Auskunft bei der Anlauf- und Vermittlungsstelle Besuchsdienst Uster, Tel. 01/941 72 82 (Do, 9.00 – 12.00 Uhr), oder bei Pro Senectute Kanton Zürich, Zweigstelle Uster, Tel. 01/905 19 90.

**Barbara Hasler ist Projekt- und Organisationsberaterin bei Pro Senectute Kanton Zürich, Zweigstelle Uster*

Besuchdienst – aber wie?

Unter diesem Titel erarbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Senectute Kanton Zürich, der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, von der Caritas Zürich sowie des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich einen Leitfaden, der Hilfe beim Aufbau neuer Besuchsdienste anbietet. Gleichzeitig ist es ein Instrument zur Überprüfung und Anpassung der Qualität bestehender Besuchsdienste. Nebst allgemeinen Zielen werden darin fachliche und strukturelle Voraussetzungen für einen gut funktionierenden Besuchsdienst formuliert.
Im Anhang des elfseitigen Leitfadens befinden sich Modelle von Besuchsdiensten, Aufgabenbeschreibungen, Pflichtenheften, Trägerschaftsvereinbarungen etc. Der Leitfaden ist voraussichtlich ab Herbst 98 gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich bei Pro Senectute Kanton Zürich, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/422 42 55.